

der Sozialistischen Arbeiterjugend Deutschlands, 1920 SPD, 1921 Zentralverband der Angestellten (ZdA). 1924—1925 Studium an der Akademie der Arbeit in Frankfurt (Main). 1925—1933 ehrenamtliches Mitglied des Bezirksvorstandes Groß-Berlin des ZdA, 1928—1933 Mitglied des Bezirksvorstandes Groß-Berlin der SPD, Leiterin des Frauensekretariats. 1933 inhaftiert; 1934—1945 an der illegalen antifaschistischen Widerstandsarbeit beteiligt. 1945 Mitglied des Bezirksvorstandes Groß-Berlin und des Zentralausschusses der SPD, Leiterin des Frauensekretariats. 1946 SED, Mitglied des ZK der SED (bis 1949 Leiterin des Frauensekretariats). 1946—1949 Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt. 1947 DFD, Mitbegründerin und Mitglied des Bundesvorstandes. 1947 Mitglied des Deutschen Volksrates und des Verfassungsausschusses. Seit 1949 Hauptabteilungsleiter im Ministerium für Gesundheitswesen und Mitglied der Volkskammer (1954—1958 Vorsitzende des Ausschusses für Eingaben der Bürger). Seit 1954 Mitglied des Deutschen Frauenrates. Seit 1958 Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1954 Clara-Zetkin-Medaille, 1955 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, 1957 Silberne Ehrennadel des DFD, 1958 Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945 und Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“.

KESSLER, Erika. Döbeln. Leiterin des Kindergartens Wappenhenschstift, Döbeln.

NDPD-Fraktion.

Geboren am 8. 8. 1925 in Zuckmantel (CSR) als Tochter eines Bäckermeisters. Volksschule in Zuckmantel, Bürgerschule in Turn-Teplitz, Hauptschule in Zuckmantel. 1941—1943 Ausbildung und dann Tätigkeit als Kindergärtnerin und Leiterin eines Kindergartens. 1949 FDGB, DFD und Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1950—1952 Mitglied der Gemeindevertretung in Großsteinbeck (Kreis Döbeln). 1951 NDPD. 1954 Schöffin am Kreisgericht Döbeln. Seit 1954 Mitglied des Kreistages Döbeln und der Ständigen Kommission für Volksbildung. Seit 1956 Mitglied des Kreisvorstandes Döbeln der NDPD. 1957 GST und Deutsches Rotes Kreuz.

KESSLER, Heinz. Strausberg. Generalmajor der Nationalen Volksarmee und Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung.

FDJ-Fraktion. Mitglied des Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten.

Geboren am 26. 1. 1920 in Lauban (Schlesien) als Sohn eines Arbeiters. Volksschule und Berufsschule in Chemnitz (jetzt Karl-